

ABI 2020

Auf einen Blick!

Geschichte

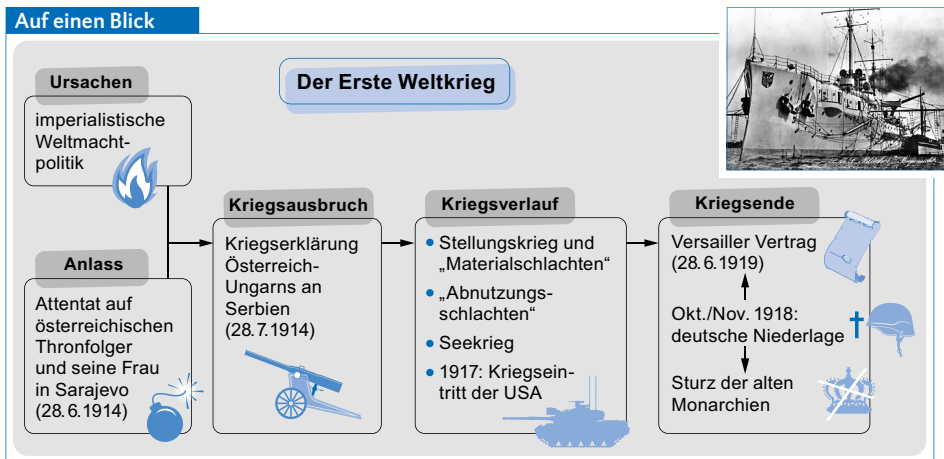
Hessen

Prüfungsthemen

- Die deutsche Nationalbewegung ♦
- Die Revolution von 1848/49 ♦
- Imperialismus und Erster Weltkrieg ♦
- Die Weimarer Republik ♦
- Die Zeit des Nationalsozialismus ♦
- Deutsche Teilung und Wiedervereinigung ♦
- Der Kalte Krieg ♦



STARK



Bismarcks Außenpolitik

- **Ausgangslage:** Aufstieg des Deutschen Reichs zur stärksten Macht in Mitteleuropa nach Gründung des Kaiserreichs 1871 → Misstrauen der anderen europäischen Großmächte
- Festhalten Bismarcks am **Status quo:** Deutschland territorial „saturiert“
- Hauptziel: **Isolierung Frankreichs**, um Revanche und Gefahr eines Zweifrontenkriegs auszuschließen → **Dreikaiserabkommen** von 1873 mit Österreich-Ungarn und Russland
- **„Kissinger Diktat“** von 1877: Einbindung des Kaiserreichs in Bündnisse mit anderen Mächten, deren Beziehungen untereinander angespannt sein sollen, um gegen Kaiserreich gerichtete Koalition zu verhindern → Auftreten Bismarcks als „ehrllicher Makler“ auf **Berliner Kongress** 1878
- 1879: Abschluss des **Zweibunds** mit Österreich → 1882: Erweiterung mit Italien zum **Dreibund**
- 1881–1887: **Drei-Kaiser-Vertrag** mit Russland und Österreich-Ungarn → ab 1887: Verschlechterung des deutsch-russischen Verhältnisses → Hinwendung Russlands zu Frankreich
- 1887: **Rückversicherungsvertrag** mit Russland → **„ganz geheimes Zusatzprotokoll“:** Neutralität bei Inbesitznahme der Meerengen durch Russland (↔ Balkaninteressen Österreichs)
- 1887: Förderung der **Mittelmeer-Entente** zwischen Großbritannien, Österreich-Ungarn und Italien zur Aufrechterhaltung des Status quo im Mittelmeerraum (↔ Zusatzprotokoll des Rückversicherungsvertrags)

Außenpolitik Wilhelms II.

- 1890: **Rücktritt Bismarcks** wegen Unstimmigkeiten mit Kaiser Wilhelm II. → „persönliches Regiment“ Wilhelms II. und **„Neuer Kurs“** in der Außenpolitik: **„Politik der freien Hand“** (keine festen Bündnisse) → Unberechenbarkeit der deutschen Außenpolitik für andere Mächte
- 1890: Nichtverlängerung des „Rückversicherungsvertrags“ → 1894: **russisch-französisches Militärbündnis = Befreiung Frankreichs aus der Isolation** und Realisierung der von Bismarck gefürchteten Zwei-Fronten-Konstellation
- 1897: Wunsch nach „Weltgeltung“ und Forderung nach einem **„Platz an der Sonne“** (Reichskanzler Bülow) für Deutschland → Teilnahme des Kaiserreichs am „Wettlauf um Afrika“ im Rahmen des **Imperialismus** → Beginn einer ehrgeizigen **Flotten- und Kolonialpolitik**

- Störung des deutsch-britischen Verhältnisses durch „**Krüger-Depesche**“ 1896, „**Daily-Telegraph-Affäre**“ 1908 und deutsche Wirtschafts- und **Flottenpolitik** → Wettrüsten
- **Selbstisolation des Deutschen Reichs** durch Ablehnung von Rüstungsbeschränkungen → 1904: kolonialpolitischer Ausgleich zwischen Großbritannien und Frankreich (**Entente cordiale**)

Vorkriegskrisen und -kriege

Marokkokrisen (1905/06, 1911)

- **1. Marokkokrise** 1905/06: Druck auf Frankreich durch **Landung Wilhelms II. in Tanger** und Begrüßung des marokkanischen Königs als souveränen Herrscher → Einberufung einer Konferenz zur Unabhängigkeit Marokkos, die mit **diplomatischer Niederlage** Deutschlands endet
- 1907: Entstehung der **Triple-Entente** aus Russland, Frankreich und Großbritannien → **Gefühl der „Einkreisung“** bei Deutschland → Festigung des Zweibunds („**Nibelungentreue**“)
- **2. Marokkokrise** 1911: Entsendung des deutschen **Kriegsschiffs „Panther“ nach Agadir**, um Teil des französischen Kongo-Gebiets zu fordern → Beilegung der Krise durch Kompromiss

Balkankrisen (1908/09, 1912, 1913)

- **Balkankrise** 1908/09: **Zerfall des Osmanischen Reichs** („Kranker Mann am Bosphorus“)
- **1. Balkankrieg** 1912: Angriff von Balkanstaaten auf europäische Besitzungen der Türkei
- **2. Balkankrieg** 1913: Streit um Kriegsbeute → Schwächung der Türkei und Bulgariens (Verbündete Deutschlands und Österreichs), stattdessen Stärkung Serbiens (Verbündeter Russlands)

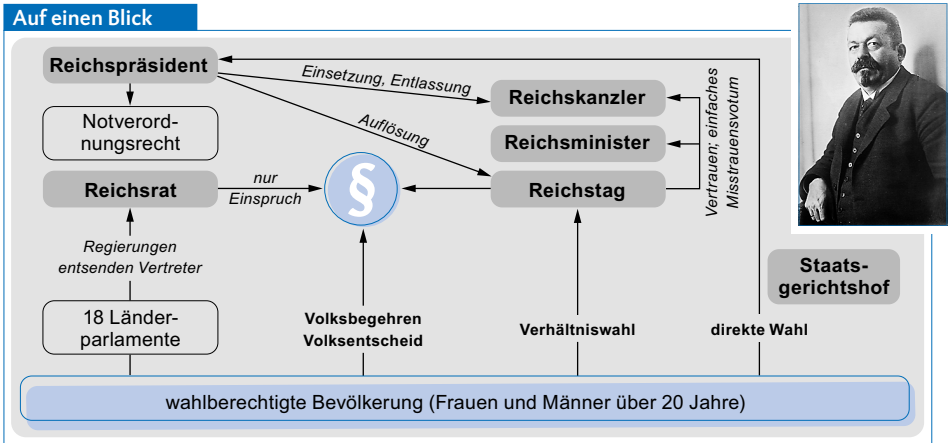
Julikrise 1914

- 28. Juni 1914: **Attentat** eines serbischen Nationalisten auf österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand und seine Frau **in Sarajevo**
- Juli 1914: „**Blankoscheck**“ des Deutschen Reichs an Österreich-Ungarn → **Kriegserklärung Österreichs an Serbien** nach gescheitertem Ultimatum
- Mobilmachung in Russland und Frankreich → August 1914: **Kriegserklärungen Deutschlands** an beide → **Einmarsch deutscher Truppen** in Belgien (Schlieffen-Plan) → **Kriegserklärung Großbritanniens** an Deutschland wegen Verletzung der belgischen Neutralität

Kontroversen zum Kriegsausbruch

„**Kriegsschuldartikel**“ 231 des Versailler Vertrags: **Alleinschuld Deutschlands** und seiner Verbündeten am Kriegsausbruch

- **Zurückweisung durch deutsche Historiker** (während der Weimarer Republik): „Hineinschlittern“ Europas in den Krieg ohne besonderes Verschulden einer einzelnen Macht
- „**Fischer-These**“ des Historikers Fritz Fischer (1960er-Jahre): **bewusste Herbeiführung des Kriegs** durch deutsche Elite in der Julikrise, um Hegemonialstellung in Europa und Weltmachtposition zu erreichen
- **Relativierung der „Fischer-These“** (Wehler und Mommsen): Krieg zur Ableitung von innenpolitischem Druck (Wahlerfolge der Sozialdemokratie) und zur Herstellung von Kriegskonsens („Burgfrieden“), aber keine bewusste Planung des Kriegs durch politische Führung
- **Theorie des „kalkulierten Risikos“**: Gefühl der „Einkreisung“ bei der deutschen Führung → Instrumentalisierung der Julikrise, um Entente zu sprengen → **Inkaufnehmen des Risikos eines europäischen Kriegs** → Konsens: **Hauptschuld** der offensiv agierenden deutschen Führung
- **Christopher Clark**: Relativierung der Hauptschuld Deutschlands, stattdessen **nur Mitschuld** (europäische Politiker hätten wie „Schlafwandler“ agiert) → weiterhin kontrovers diskutiert



Novemberrevolution 1918/19

- 29. September 1918: Forderung der Obersten Heeresleitung nach Waffenstillstandsverhandlungen = Eingeständnis der **militärischen Niederlage** → Parlamentarisierung des Reiches als Bedingung der Alliierten → 28. Oktober 1918: Erlass der „**Oktoberverfassung**“
- Ende Oktober 1918: Marineleitung befiehlt Auslaufen der Flotte, um deutschen Widerstandswillen zu demonstrieren → **Matrosenaufstände**, die sich im ganzen Reichsgebiet ausbreiten
- Bildung von **Arbeiter- und Soldatenräten**, die sofortiges Kriegsende und Abdankung des Kaisers fordern → 9. November 1918: Reichskanzler Max von Baden überträgt Regierungsverantwortung an Friedrich Ebert (MSPD) und verkündet **Abdankung des Kaisers**
- **doppelte Republikausrufung:** Proklamierung einer „Deutschen Republik“ durch Philipp Scheidemann (MSPD) und Ausrufung einer „Freien Sozialistischen Republik“ durch Karl Liebknecht (USPD/Spartakusbund) → Bildung einer provisorischen Regierung aus je drei Vertretern von USPD und MSPD („**Rat der Volksbeauftragten**“) → **Waffenstillstand** (11. November 1918)
- **Differenzen** innerhalb der Arbeiterbewegung:
 - **MSPD:** Wahl einer Nationalversammlung (**parlamentarisches System**) als Ziel → 10. November 1918: Abschluss des „**Ebert-Groener-Pakts**“ mit Reichswehr, um Militär zur Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung einsetzen zu können
 - **USPD und Spartakusbund:** Streben nach **Räterepublik** nach russischem Vorbild
- Dezember 1918: Entscheidung des **Reichsrätekongresses** für Wahl einer Nationalversammlung und damit für parlamentarisches System
- 28. Dezember 1918: Einsatz von Militär gegen aufständische Matrosen in Berlin → USPD-Mitglieder verlassen Rat der Volksbeauftragten → 1. Januar 1919: **Gründung der KPD**
- Januar 1919: Niederschlagung des „**Spartakusaufstands**“ durch Freikorps-Truppen → Ermordung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg → weitere **politische Morde** von rechts

Parteien und ihre Ziele

- Kommunistische Partei Deutschlands (**KPD**): Sozialismus und **Diktatur des Proletariats**, antikapitalistisch und antiparlamentarisch → Wunsch nach Fortsetzung der **Revolution**

- Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands (**USPD**): Sozialisierung, **Räterepublik**
- Deutsch-Nationale Volkspartei (**DNVP**): monarchistisch, antidemokratisch, antirepublikanisch und rechtskonservativ → Wunsch nach **Rücknahme der Revolution**
- Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (**NSDAP**): Propagierung von „Volksgemeinschaft“ und „**Führerstaat**“, antiparlamentarisch und antidemokratisch → **Ablehnung der Republik**
- Deutsche Volkspartei (**DVP**): parlamentarisch, teilweise monarchistisch, national- und wirtschaftsliberal → zeitweilig zur **Zusammenarbeit mit Weimarer Koalition** bereit
- Parteien der **Weimarer Koalition** als **Stützen der Republik**:
 - Mehrheitssozialdemokratische Partei Deutschlands (**MSPD**): demokratisch, reformorientiert
 - Deutsche Demokratische Partei (**DDP**): demokratisch und linksliberal
 - **Zentrum**: demokratisch, christlich-katholisch

Verfassung

- 19. Januar 1919: Wahl der Nationalversammlung (SPD als stärkste Partei) → 14. August 1919: Inkrafttreten der **Weimarer Reichsverfassung**
- Absage an Rätemodell und Annäherung an westlichen **Parlamentarismus**
- **Reichsrat** als föderalistisches Organ: auf beratende Mitwirkung bei Gesetzgebung beschränkt
- **Legislative**: vom Volk (Männer und Frauen) für vier Jahre in absoluter Verhältniswahl (ohne Sperrklausel) gewählter **Reichstag** mit Gesetzgebungskompetenz und Budgetrecht
- **Exekutive: Reichsregierung** aus Reichskanzler und Reichsministern (kann durch einfaches Misstrauensvotum des Reichstags gestürzt werden)
- vom Volk für sieben Jahre direkt gewählter **Reichspräsident als Gegengewicht zum Parlament**: völkerrechtliche Vertretung, Oberbefehl über die Reichswehr, Berufung und Entlassung der Reichsregierung
 - **Artikel 25**: Möglichkeit der **Parlamentsauflösung**
 - **Artikel 48**: vorübergehend von Parlament und Grundrechten losgelöste **Alleinregierung** zur Herstellung von Sicherheit und Ordnung → Erlass von Gesetzen ohne Mitwirkung des Reichstags = **Notverordnungen** (Reichstag kann Veto einlegen, worauf Reichspräsident aber mit Parlamentsauflösung reagieren kann)
 - Reichspräsident als „**Ersatzkaiser**“ mit beinahe diktatorischer Gewalt
- **Volksbegehren und Volksentscheid** als weitere Formen der unmittelbaren Demokratie → Schwächung der Stellung des Reichstags
- langer **Grundrechtekatalog** in Anlehnung an Paulskirchenverfassung, aber **nicht einklagbar**
- konsequente Einhaltung des demokratischen Prinzips: **Gewährung von Freiheiten auch für „Republikfeinde“**, die den Staat unterwandern und von innen heraus zerstören können → Lehre 1949: „**wehrhaftes**“ **Grundgesetz**

Beurteilung der Revolution von 1918/19

- **Hauptursache** der Revolution (nach Max Weber und Wolfram Pyta): **Legitimitätsverlust der Monarchie** wegen sinnlosen Sterbens und Leidens auch der Zivilbevölkerung im Krieg
- teilweise **Vorwurf wegen Zusammenarbeit** der MSPD mit „**alten Eliten**“ des Kaiserreichs und Verzicht auf tief greifenden Wandel („**steckengebliebene Revolution**“, Eberhard Kolb), dafür aber Absicherung der Demokratie → „**Überkontinuität**“ **zum Kaiserreich** anstelle von personeller Erneuerung → **Gefährdung** der Republik

Auf einen Blick

Grundsätze und Zielsetzungen

- Frankreich: dauerhafte Schwächung Deutschlands
- USA: kollektive Friedenssicherung
- Großbritannien: „Balance of Power“
- Aushandlung ohne deutsche Beteiligung („Diktatfrieden“)

Regelungen und Beschlüsse

- territorial: Verlust von ca. 13 % des deutschen Staatsgebiets
- militärisch: Beschränkung des Berufsheers und Verbot der Wehrpflicht
- politisch: „Kriegsschuldartikel“
- wirtschaftlich: hohe Reparationsforderungen



Folgen und Bedeutung

- Empörung und Ablehnung als „Schandvertrag“
- rechte Hetze gegen Weimarer Republik: „Kriegsschuldlüge“, Dolchstoßlegende
- Revisionskonsens
- ▶ Instabilität des Friedensschlusses



Grundsätze und Zielsetzungen

- 18. Januar 1919: Zusammentreten von Delegationen aus 32 Ländern (ohne Vertreter der Verliererstaaten und in Bürgerkriegswirren verstricktes Russland) zur **Pariser Friedenskonferenz** → „Rat der Vier“ (USA, Großbritannien, Frankreich und Italien) als Hauptentscheidungssträger
- zentrale **Themen**: politische Neuordnung Europas, Umgang mit dem besiegten Deutschen Reich
- **Ziele** der wichtigsten Siegermächte:
 - **Frankreich** (Clemenceau): Gewährleistung der eigenen Sicherheit → **dauerhafte Schwächung Deutschlands**, Wiedergutmachung für erlittene Kriegsschäden, eigene Hegemonie in Europa und Stärkung Polens gegen Deutschland und Russland
 - **USA** (Wilson): **kollektive Friedenssicherung** durch Einrichtung eines Völkerbunds (Teil des 14-Punkte-Programms von Wilson), Rückzahlung der an die Alliierten vergebenen Kriegskredite, Erhaltung Deutschlands als Gegengewicht zu bolschewistischem Russland
 - **Großbritannien** (Lloyd George): „**Balance of Power**“ gegen französische Hegemonie → nur geringe Schwächung Deutschlands, um Gegengewicht zum revolutionären Russland zu bilden → letztlich abgeschlossener Vertrag stark von französischen Vorstellungen geprägt
- 28. April 1919: Gründung des **Völkerbunds** zur Abrüstung und friedlichen Konfliktlösung
- **Aushandlung** des Vertrags von alliierten Siegermächten in Versailles **ohne deutsche Beteiligung** → 28. Juni 1919: Zwang der deutschen Delegation zur Unterzeichnung im Spiegelsaal von Versailles → Drohung mit Einmarsch alliierter Truppen und Besetzung ganz Deutschlands bei Weigerung („**Diktatfrieden**“)
- 10. Januar 1920: Inkrafttreten des **Versailler Vertrags**

Regelungen und Beschlüsse

Territoriale Bestimmungen

- Abtretung eines Großteils der Provinzen **Westpreußen** und **Posen**, kleinerer Teile von **Ostpreußen** und **Hinterpommern** sowie **Ostoberschlesien** (nach Volksabstimmung) an Polen → Abtrennung Ostpreußens durch polnischen „Korridor“ vom Reich